

Gemeindeamt E b b s

Ebbs, am 24. NOV. 1977

Zl.: 417

Betreff: Zeitliche Grundsteuerbefreiung

Herrn/Frau

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALLERSHEIM
Z.H. HÖRHÄGER FRANZ
6341 EBBS

B E S C H E I D

Über Ihren Antrag vom 21.10.1977 betreffend Gewährung der zeitlichen Grundsteuerbefreiung nach den Bestimmungen des Grundsteuerbefreiungsgesetzes 1968 in der derzeit geltenden Fassung wird wie folgt entschieden:

Der vom Finanzamt Kufstein mit Bescheid vom 01.01.1975 Zl. 3-2-878 festgesetzte Grundsteuermeßbetrag von S 198,- wird für die Dauer vom 1.1.1975 bis zum 31.12.1994 auf S 0 gekürzt.

gekürzt.

Die Berechnung der Kürzung wollen Sie dem beiliegenden Berechnungsbogen, der einen Bestandteil dieses Bescheides bildet, entnehmen.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Zustellung beim Gemeindeamt die Berufung eingebracht werden. Sie hat den Bescheid zu bezeichnen gegen den sie sich richtet und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Anlage: Berechnungsbogen

Der Bürgermeister:



Möckinger

Berechnung der zeitlichen Grundsteuerbefreiung zum 1. 1. 1975

ALTERSHGM VERW.

Art des Grundstückes: sonst. beb. Grund Anschrift: Rebbachweg 10

Termine:

1975-1994

ab 1.1.1995 voller MB

1) Berechnung des grundsteuerpflichtigen Teiles des Einheitswertes:

a) Voller EW (Boden plus Gebäude)	124.000.-
b) Grundsteuerfreier Teil des EW:	
Gebäudewert 19 <u>75</u>	166.320,-
ab Kürzung lt. BewG <u>25</u> vH.	- 124.000.-
a) minus b) gibt grundsteuerpfl. Teil des EW	0.000.-

2) Ungekürzter Grundsteuermeßbetrag: S

3) Berechnung des gekürzten Meßbetrages:

$$\begin{array}{ccccccc}
 \underline{0} & \times & \underline{198,-} & : & \underline{124.000,-} & = & \underline{0} \\
 \text{(stpfl. Teil des EW)} & & \text{(ungekürzten MB)} & & \text{(voller EW)} & & \text{(gekürzter MB)}
 \end{array}$$

Finanzamt KUFSTEIN
St. Nr. 030/3871
EW-AZ 003-1-0116

1976 11 25

83

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTERSHEIM EBBS

Z.H. GEMEINDE EBBS
EBBS
6341

Bescheid über die Erhöhung des Einheitswertes gemäß Artikel IV des Abgabenänderungsgesetzes 1976

Gemäß Artikel IV Z. 2 des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, wird für den unter dem EW-AZ 003-1-0116 erfaßten Grundbesitz, hinsichtlich dessen unter der Steuernummer 030/3871 die Vorschreibung der Beiträge und der Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erfolgt, der zum 1. Jänner 1976 geltende Einheitswert in der Höhe von.....S ~~15.000~~
zum 1. Jänner 1976 mit Wirkung ab 1. Jänner 1977 auf S 16.000 erhöht. Sind am Grundbesitz mehrere Personen beteiligt, so richtet sich die Verteilung des erhöhten Einheitswertes nach dem aus dem maßgeblichen Einheitswertbescheid ersichtlichen Verteilungsschlüssel.

Begründung:

Die Erhöhung des zum 1. Jänner 1976 geltenden Einheitswertes um 10 v. H. war vorzunehmen, weil die Voraussetzungen des Artikels IV Z. 2 des Abgabenänderungsgesetzes 1976 gegeben sind; hiebei hatte die Rundungsbestimmung des § 25 BewG 1955 Anwendung zu finden.

Grundsteuermeßbescheid auf den 1. Jänner 1977

Der Grundsteuermeßbetrag wird auf Grund des Grundsteuergesetzes vom 13. Juli 1955, BGBl. Nr. 149, in der derzeit geltenden Fassung für den Grundbesitz festgesetzt mit (ab- oder aufgerundet gemäß § 18 Abs. 1 GrStG)S 26,00

Berechnung des Grundsteuermeßbetrages:

Steuermeßzahl 1,6 v. T. von S	16.000	ergibt S	25,60
Steuermeßzahl 2,0 v. T. von S		ergibt S	
		Summe S	<u>25,60</u>

Begründung:

Der Grundsteuermeßbescheid war im Hinblick auf die Erhöhung des zum 1. Jänner 1976 geltenden Einheitswertes zu erlassen.

EW-AZ 003-2-0878/8 Ref. 81

EINGANG
- 8. JULI 1977
Gemeinde Ebbs

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTERSHEIM

83

**Bescheid über die Erhöhung
des Einheitswertes gemäß
Artikel III der
Bewertungsgesetznovelle 1972**

Z.H. HOERHAGER FRANZ
EBBS
6341

Gemäß Artikel III Abs. 1 der Bewertungsgesetznovelle 1972, BGBl. Nr. 447, in der derzeit geltenden Fassung wird für den Grundbesitz

KG EBBS

GRDST.NR. 373/4
EZ 802

Art des Grundstückes

SONSTIGES BEBAUTES GRUNDSTUECK
DAS GRUNDSTUECK IST NICHT BETRIEBSGRUNDSTUECK (§§ 59 U. 60 BEWG)

der zum 1. Jänner 1977 geltende, nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes 1955 in der Fassung des Artikels I der BewG-Nov. 1972 ermittelte Einheitswert

in Höhe von S 1.897.000

mit Wirkung ab 1. Jänner 1977 um 10 v.H., das sind

S 189.700

auf S 2.086.000

erhöht. Sind am Grundbesitz mehrere Personen beteiligt, so richtet sich die Verteilung des erhöhten Einheitswertes nach dem aus dem maßgeblichen Einheitswertbescheid ersichtlichen Verteilungsschlüssel.

Begründung:

Die Erhöhung des zum 1. Jänner 1977 geltenden, nach den Vorschriften des BewG 1955 in der Fassung des Artikels I der BewG-Nov. 1972 ermittelten Einheitswertes um 10 v.H. war vorzunehmen, weil die Voraussetzungen des Artikels III Abs. 1 der BewG-Nov. 1972 gegeben sind; hiebei hatte die Rundungsbestimmung des § 25 BewG 1955 Anwendung zu finden.

~~Grundsteuermaßbescheid auf den 1. Jänner~~

~~Der Grundsteuermaßbetrag wird auf Grund des Grundsteuergesetzes vom 13. Juli 1955, BGBl. Nr. 149, in der derzeit geltenden Fassung für das Grundstück (für den nach bundesgesetzlichen Vorschriften nicht grundsteuerbefreiten Teil des Grundstückes) festgesetzt mit (ab- oder aufgerundet gemäß § 18 GrStG) S.~~

~~Berechnung des Grundsteuermaßbetrages:~~

Begründung:

~~Der Grundsteuermaßbescheid war im Hinblick auf die Erhöhung des zum 1. Jänner 1977 geltenden Einheitswertes zu erlassen.~~

Kieflein
(Lagefinanzamt)

EINGANG
20. APR. 1977
Gemeinde Ebbs

14.4.1977

Aktenzeichen: 3 I 0116
(Dieses Aktenzeichen ist bei allen den Einheitswert und den Grundsteuermeß-
betrag betreffenden Eingaben anzugeben.)

Herrn
Frau Verwaltungsgemeinschaft Albersheim
Firma

2. Bd. Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs

Einheitswertbescheid
und Grundsteuermeßbescheid
auf den 1. Jänner 1976

(Nichtzutreffendes streichen)
Nachfeststellung — Art — Wert — Zurechnungs-
fortschreibung

A. Auf Grund des Bewertungsgesetzes vom 13. Juli 1955. BGBl. Nr. 148, in der derzeit geltenden Fassung, wird für den Grundbesitz

Ebbs
(Gemeinde, Straße und Orientierungsnummer, ggf. Hausnummer oder Parz.)
KG. u. EZ.: 16 II 787 II festgelegt:

1. Zurechnung des Steuergegenstandes (im Falle der Verpachtung des Betriebes, Anteil des Verpächters):

Name	Bruchteil	Anteil S	Name	Bruchteil	Anteil S
mei oben	1/2				

2. a) Art des Steuergegenstandes: landw. Betrieb

b) Die wirtschaftliche Einheit ist — kein — mit einem Anteil von S — Betriebsgrundstück (§§ 59 u. 60 BewG.)

c) Pächter des Betriebes, falls der Betrieb verpachtet ist und der Pächter den Betrieb mit eigenem Inventar bewirtschaftet:

Name und Anschrift:,, v. H., Anteil S

3. Einheitswert (abgerundet gem. § 25 BewG) 0 S

Zu 3. Berechnung des Einheitswertes des Betriebes:

a) landwirtschaftlich genutzte Grundstücksflächen ha x S = S

b) Alpen ha x S = S

c) landwirtschaftlich genutzte Grundstücksflächen mit geringer Ertragsfähigkeit ha x S = S

d) weinbaummäßig genutzte Grundstücksflächen ha x S = S

e) forstwirtschaftlich genutzte Grundstücksflächen ha x S = S

f) gärtnerisch genutzte Grundstücksflächen ha S

g) übriges land- und forstw. Vermögen ha S

h) ha S
(sonstige Teile des Betriebes)

i) Unproduktives Land ha S

Gesamtgröße 0 ha Zwischensumme 0 S

Zuschlag gem. § 40 bzw. § 46 Abs. 5 BewG für Nebenbetrieb S

Ab. chlag — Zuschlag gemäß § 40 bzw. § 46 Abs. 5 BewG wegen S

Ergibt einen Wert von 0 S

Einheitswert- und Grundsteuermeßbescheid für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Nachfeststellung — Fortschreibung ab 1. 1. 1971).

Heftrand

B. Einheitswert des den Vergleichswert (siehe Punkt A, Z. 3. lit. a bis d) übersteigenden Teiles des Wohnungswertes (nur bei landwirtschaftlichen- oder Weinbaubetrieben)

Auf Grund der umseitig angeführten Bundesgesetze (siehe Punkt A) wird **festgestellt:**

1. Dieser Grundbesitz ist ein sonstiges bebautes Grundstück.
2. Zurechnung wie umseitig unter Punkt A, Ziffer 1.
3. Wohnungswert.

.....	m ³ ×	S =	S
(Umbauter Raum)		(Baukosten/m ³ -Preis)		(Gebäudeneuherstellungswert)	
Abschlag:					
(Baujahr)	(Absetzung f. Abnutzung)	v. H. =		
S					
S					
Kürzung gem. § 53 Abs. 7 GewG (25 v. H.)					
S					
Abzüglich 20 v. H. des Vergleichswertes der landwirtschaftlich genutzten Flächen (siehe Punkt A, Z. 3, lit. a bis c)					
S					
Abzüglich 15 v. H. des Vergleichswertes der weinbaumäßig genutzten Flächen (siehe Punkt A, Z. 3, lit. d)					
S					
Einheitswert					S
					S

C. Die Grundsteuermeßbeträge werden auf Grund des Grundsteuergesetzes vom 13. Juli 1955, BGBl. Nr. 149 in der derzeit geltenden Fassung, wie folgt festgesetzt:

I. Für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb:

Steuermeßzahl 1·6 v. T. von	S	(für die ersten angefangenen oder vollen 50.000— S des Einheitswertes)	S
Steuermeßzahl 2 v. T. von	S	(für den Rest des Einheitswertes)	S
Steuermeßbetrag			S
(ab- oder aufgerundet gem. § 18 Abs. 1 GrStG)			

II. Für den übersteigenden Teil des Wohnungswertes:

Steuermeßzahl 1 v. T. von	S	(für die ersten angefangenen oder vollen 50.000— S des Einheitswertes)	S
Steuermeßzahl 2 v. T. von	S	(für den Rest des Einheitswertes)	S
Steuermeßbetrag			S
(ab- oder aufgerundet gem. § 18 Abs. 1 GrStG)			

Auf Grund des Steuermeßbetrages werden die Grundsteuer, die Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und die Beiträge nach einem Prozentsatz (Hebesatz) erhoben. Über die Höhe der Grundsteuer wird Ihnen ein besonderer Grundsteuerbescheid durch die Gemeinde erteilt.

Zu A, B und C: Es wird im Sinne des § 101 Abs. 3 BAO ausdrücklich darauf hingewiesen, daß mit der Zustellung dieser Bescheidausfertigung die Zustellung an alle Miteigentümer als vollzogen gilt.

D. Auf Grund dieses Bescheides sind keine Zahlungen zu leisten.

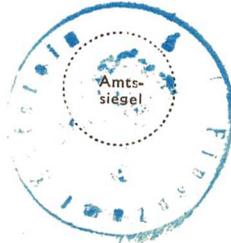
Begründung:

Die Wertfortschreibung war erforderlich, weil die Restfläche dem Grundvermögen zuzurechnen war.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim vorbezeichneten Amt das Rechtsmittel der Berufung schriftlich oder telegraphisch eingebracht werden. Die Berufung ist zu begründen.

Durch Einbringung einer Berufung wird die Wirksamkeit des angefochtenen Bescheides gem. § 254 BAO nicht gehemmt, insbesondere die Einhebung und zwangsweise Einbringung der auf dem Meßbetrag beruhenden Abgaben und Beiträge nicht aufgehoben.



[Handwritten signature]
.....
(Unterschrift)

Heftband

EW-AZ 003-2-0878/8 Ref. 81

44 ✓

EINGANG
- 8. JULI 1977
Gemeinde Ebbs

83

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTERSHEIM

**Bescheid über die Erhöhung
des Einheitswertes gemäß
Artikel III der
Bewertungsgesetznovelle 1972**

Z.H. HOERHAGER FRANZ
EBBS
6341

Gemäß Artikel III Abs. 1 der Bewertungsgesetznovelle 1972, BGBl. Nr. 447, in der derzeit geltenden Fassung wird für den Grundbesitz

KG EBBS

GRDST.NR. 373/4
EZ 802

Art des Grundstückes

SONSTIGES BEBAUTES GRUNDSTUECK
DAS GRUNDSTUECK IST NICHT BETRIEBSGRUNDSTUECK (§§ 59 U. 60 BEWG)

der zum 1. Jänner 1977 geltende, nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes 1955 in der Fassung des Artikels I der BewG-Nov. 1972 ermittelte Einheitswert (BESONDERER EINHEITSWERT FUER ZWECKE DER GRUNDSTEUER) in Höhe von S 284.000

mit Wirkung ab 1. Jänner 1977 um 10 v.H., das sind S 28.400
auf S 312.000

erhöht. Sind am Grundbesitz mehrere Personen beteiligt, so richtet sich die Verteilung des erhöhten Einheitswertes nach dem aus dem maßgeblichen Einheitswertbescheid ersichtlichen Verteilungsschlüssel.

Begründung:

Die Erhöhung des zum 1. Jänner 1977 geltenden, nach den Vorschriften des BewG 1955 in der Fassung des Artikels I der BewG-Nov. 1972 ermittelten Einheitswertes um 10 v.H. war vorzunehmen, weil die Voraussetzungen des Artikels III Abs. 1 der BewG-Nov. 1972 gegeben sind; hiebei hatte die Rundungsbestimmung des § 25 BewG 1955 Anwendung zu finden.

Grundsteuermeßbescheid auf den 1. Jänner 1977

Der Grundsteuermeßbetrag wird auf Grund des Grundsteuergesetzes vom 13. Juli 1955, BGBl. Nr. 149, in der derzeit geltenden Fassung für das Grundstück (für den nach bundesgesetzlichen Vorschriften nicht grundsteuerbefreiten Teil des Grundstückes) festgesetzt mit (ab- oder aufgerundet gemäß § 18 GrStG)... S 574

Berechnung des Grundsteuermeßbetrages:

STEUERMESSZAHL 1,0 V.T.VON S	50.000 S	50,00 S	
STEUERMESSZAHL 2,0 V.T.VON S	262.000 S	524,00 S	574,00

Begründung:

Der Grundsteuermeßbescheid war im Hinblick auf die Erhöhung des zum 1. Jänner 1977 geltenden Einheitswertes zu erlassen.